Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 6: **Hotels, Ausflugsrestaurants, Ferienhäuser = Hôtels, restaurants d'excursion, maisons de vacances = Hotels, tourist restaurants, holiday houses**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Jahre RIGLA-FENSTER

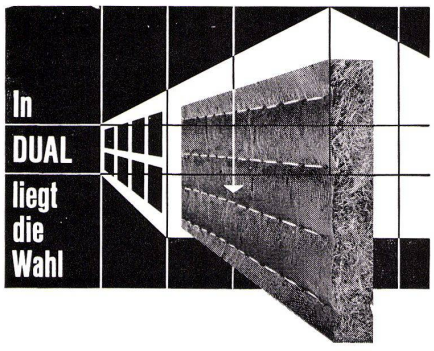
Fabrikation aller Fenstertypen.
Eigenes Patent: Parallel-Lüftungsfenster
(auch seitlich zu öffnen).
Äußerst solide Konstruktion, verdeckt eingebaut,
Zentralverschluß.
Ausführung in Holz und in Holz-Metall. (Syst. **BRÄNDLE**)

J. Stünzi, 8608 Bubikon Schreinerei, Fensterfabrik, Tel. 055/4 93 41

lich der Proportionen und Wohngrößen ähnlich überbaut werden wie beim genossenschaftlichen Wohnungsbau (zusätzlich eventuelle Wohnungen für den Pfarrer und den Sigristen). Für die drei in Privatbesitz befindlichen Grundstücke waren zu projektieren: für die Grundstückfläche 13 290 m², Wohnungen zu 2 Zimmern 15 %, zu 3 Zimmern 70 %, zu 4 Zimmern 15 %; für die Grundstückfläche 1920 m²: gleiche Annahmen wie für den genossenschaftlichen Wohnungsbau; für die Grundstückfläche 1690 m² waren verlangt: Wohnungen zu 1 ½ und 2 ½ Zimmern 30 %, 3 ½ Zimmern 50 %, 4 ½ und 5 ½ Zimmern 20 %. Minimale Raumgrößen: Wohnzimmer 20 m², Elternzimmer 16 m², Kinderzimmer 12 bis 14 m².
Ergebnis: 1. Preis Fr. 5000.– (wird als Richtprojekt empfohlen): Aeschlimann und Baumgartner, Zürich. 2. Preis Fr. 4000.–: Felix Rebmann, in Firma Rebmann, Anderegg, Preisig, Zürich. Zusatzpreise von je Fr. 1000.– erhielten: Baerlocher & Unger; H. & A. Hubacher & P. Ißler; A. F. Sauter & A. Dirler, alle in Zürich (dem Projekt von O. Glaus & R. Lienhard konnte trotz seinen Qualitäten infolge des Verstoßes in der Situation kein Zusatzpreis zuerkannt werden).
Jeder Teilnehmer wurde mit Franken 4000.– fest entschädigt. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: Stadtbaumeister A. Wasserfallen (Vorsitz), Eberhard Eidenbenz, Werner Stücheli und als Ersatzpreisrichter H. Mätzener, Adjunkt des Stadtbaumeisters, alle in Zürich.

Primarschulhaus und Schwimmbad in Zumikon

Schulpflege und Gemeinderat veranstalten einen Projektwettbewerb für ein Primarschulhaus und ein Schwimmbad im «Juch», Zumikon. Teilnahmeberechtigt sind alle im Bezirk Meilen und in der Gemeinde Zollikon heimatberechtigten oder mindestens seit dem 1. Januar 1964 niedergelassenen Architekten.
Außerdem werden sechs Architekten aus Zürich zur Teilnahme eingeladen. Architekten im Preisgericht: Bruno Giacometti, Zürich; Professor Werner Jaray, Zürich; Ernst Rüegger, Winterthur; Jakob Zweifel, Zürich. Ersatzpreisrichter ist Max P. Kollbrunner, Zürich. Für sechs Preise stehen Fr. 30 000.– und für Ankäufe Fr. 4000.– zur Verfügung. Aus dem Programm: Schulhausanlage mit 12 Klassenzimmern (verbunden mit zusätzlichen Gruppen-Arbeitsnischen), Singsaal, 2 Arbeitsschulzimmer, Kartonage-, Lehrer- und Sitzungszimmer, Bibliothek, Sammlungs- und Materialzimmer, Pausenhalle. Zwei Dienstwohnungen mit je 4 Zimmern. Ferner Turnhalle mit Lehrschwimmbecken sowie allen Betriebsräumen und Anlagen. Das Schwimmbad umfaßt drei Becken mit Platzanlagen und Hochbauten (Dienstgebäude, Filtergebäude, Dienstwohnung). Zu projektieren sind ferner Garderoben, offene Umkleideräume, sanitäre Anlagen, Kiosk, Parkierungsflächen. Verlangt werden Projektpläne 1:200, Situation und Modell 1:500, Außenperspektive, Berechnung und Bericht. Abgabe der Pläne bis 18. Sep-



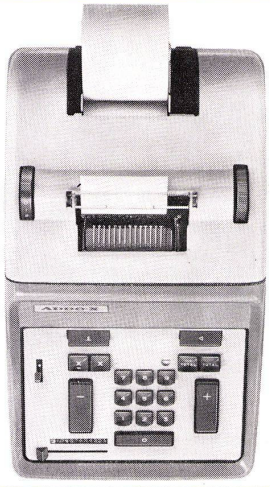
DUAL KOKOSMATTEN

der Schutz gegen Kälte, Wärme und Schall

KISTLER TEXTILWERK E. KISTLER-ZINGG/REICHENBURG SZ

Telephon 055/7 72 62

Addo-X, die neuen Modelle formschön und in heller, arbeitsfreundlicher Farbe



mit anatomisch-richtiger Tastenanordnung
mit Tastensperre auf allen Ziffern- und Funktionstasten
mit rotem Druck aller Minusposten
mit leichtem, angenehmem und trotzdem deutlichem Tastenanschlag
mit vollautomatischer, abgekürzter Multiplikation
mit direkter Plus- und Minus-Repetition
mit optischer Kreditanzeige
mit automatischer Löschung des Tastenfeldes

Addo-X die neuen Modelle

Addo ist eine der führenden Büromaschinenfabriken der Welt. Von Produktionszentren auf zwei Kontinenten gelangen seit Jahrzehnten Addo-Produkte in über hundert Länder.

Das Addo-X-Prinzip:
für jede Funktion eine Taste –
für jede Taste eine Funktion
bietet Sicherheit
Addo-X-Modelle zu Fr. 790.- bis Fr. 1650.-
Multiplikations- und Divisions-Automaten bis Fr. 2490.-

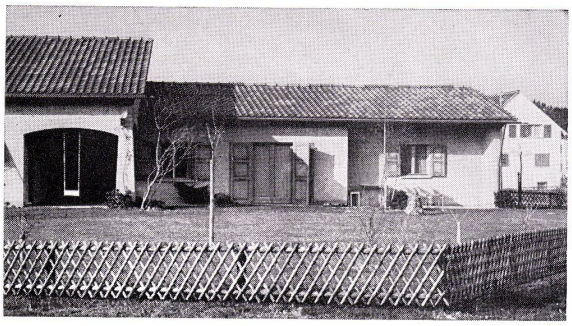
Verkauf in guten Fachgeschäften

Fabrikniederlassung in der Schweiz:
Addo AG
Zürich 35, Telefon 051 28 96 06

Müller & Co., Zaunfabrik, Löhningen SH

Telephon 053/6 91 17

Filialen in Zürich, Basel, St.Gallen, Winterthur, Chur



erstellen für Industriebauten, Fabriken und Privathäuser imprägnierte Holz-, Drahtgeflecht- und Knotengitterzäune.

Verlangen Sie Katalog und Preisliste.

tember, der Modelle bis 4. Oktober 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Fr. 50.– (Postscheckkonto 80–7037) bei der Gemeinderatskanzlei Zumikon.

Schwimmbad in Winterthur-Töß

Der Stadtrat von Winterthur eröffnet einen beschränkten Projektwettbewerb für ein Schwimmbad in Töß unter folgenden Architekten: Rolf Affeltranger, Zürich; Kurt Habegger, Bülach; A. Blatter; Hans Hohloch; Firma Klaiber, Affeltranger & Zehnder; Ulrich Scheibler; Peter Stutz; Firma Tanner & Lötscher, alle in Winterthur. Architekten im Preisgericht: Stadtbaumeister K. Keller, Winterthur; A. Reinhart, Winterthur; Professor U. J. Baumgartner, Winterthur. Ersatzpreisrichter ist A. Steiner, Adjunkt des Stadtbaumeisters, Winterthur. Für vier oder fünf Preise stehen Fr. 8000.– zur Verfügung. Die feste Honorierung beträgt Fr. 1000.–. Das Programm enthält 3 Schwimmbecken, Planschanlage, Hochbauten mit Publikums- und Betriebsräumen, Klubzimmer, Sauna, Umkleideräume, Kiosk, Wasseraufbereitungsanlage, Grünanlagen, Parkplätze. Projektpläne 1:200, Situation, Modell und Querschnitte 1:500. Abgabetermin 2. August 1965 an das Bauamt der Stadt Winterthur.

Centre secondaire intercommunal de Colombier

Die Gemeinden Auvernier, Bevaix, Bôle, Boudry, Colombier und Cortaillod eröffnen einen Wettbewerb für ein Schulzentrum in zwei Etappen für 420 und 210 Schüler. Der Unterricht soll in zwei Sektionen (section moderne; section pré-professionnelle) erfolgen. Teilnahmeberechtigte sind alle Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1963 im Kanton Neuenburg niedergelassen sind, ferner Neuenburger Bürger, welche außerhalb des Kantons tätig sind. Im übrigen gelten die Bestimmungen über die Teilnahme der Norm 152, SIA. Architekten im Preisgericht: Arthur Lozeron, Genf; Ernest Martin, Genf; Albert-Ed. Wyß, La Chaux-de-Fonds; Th. Waldvogel, Neuenburg; Maurice Billeter, Neuenburg (Ersatzpreisrichter). Für sechs Preise stehen Fr. 27 000.– zur Verfügung. Aus dem Gesamtprogramm: 29 Normalklassenzimmer, 2 Spezialräume für Zeichnen und naturkundlichen Unterricht, 3 Handarbeitszimmer, 5 Handfertigkeitsräume, 3 Hauswirtschafts- und 2 Kurszimmer, Lehrerzimmer, Krankenraum, Büros für Direktion und Sekretariat, Abwartwohnung. Die Turn- und Sportanlagen umfassen eine Turnhalle mit betrieblichen Nebenräumen und Platzanlagen. Anforderungen: Lageplan und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Perspektive Klassenzimmer, Erläuterungsbericht und kubische Berechnung. In den Ausführungsbestimmungen heißt es: «Il est recommandé aux concurrents de s'abstenir de tout luxe de présentation ou de rendus.» Abgabetermin: 15. September 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von Franken 100.– durch das Bureau communal de Colombier.

Entschiedene Wettbewerbe

Postgebäude in Triesen (Fürstentum Liechtenstein)

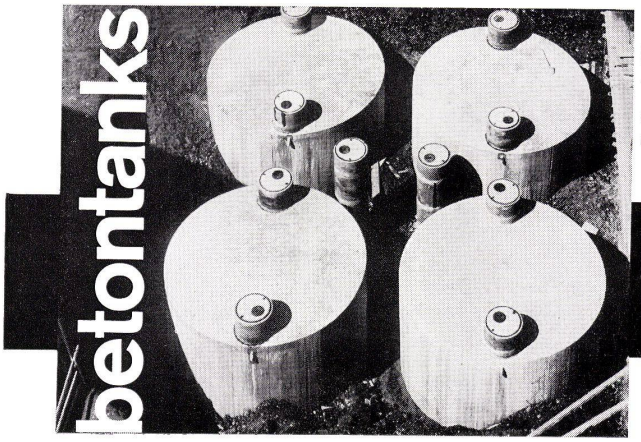
In diesem Projektwettbewerb für liechtensteinische Fachleute war ein kleines Postgebäude mit Warte- und Schalterraum, Büro- und Botenraum, Wohnung und Garagen usw. zu bearbeiten. Das Preisgericht (mit den Architekten Dr. Th. Hartmann, Chur; Josef Barth, Inspektor PTT, Zürich; und Bauamtsleiter Karl Hartmann, dipl. Ing., Vaduz) traf folgenden Entscheid:
1. Preis Fr. 2800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Hans Jäger, Schaan; 2. Preis Fr. 1900.–: Oskar Risch, Triesen; 3. Preis Fr. 1700.–: Hans Rheinberger, Mitarbeiter P. Seemann, Vaduz; 4. Preis Fr. 1600.–: Leo Marogg, Triesen.

Primarschulhaus mit Turnhalle in Münchenbuchsee

Zu diesem Wettbewerb hatte die Einwohnergemeinde Münchenbuchsee sieben Architekten eingeladen. Deren Entwürfe wurden vom Preisgericht, dem als Architekten angehörten: H. Müller, Burgdorf; Stadtbaumeister A. Gnägi, Bern; P. Indermühle, Bern; und K. Müller-Wipf, Thun; wie folgt beurteilt:
1. Rang, 1. Preis Fr. 2800.– mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Bruno Arn, Münchenbuchsee. 2. Rang: Werner Küenzi, Bern. 3. Rang, 2. Preis Fr. 2000.–: Res Hebeisen, Bern. 4. Rang, 3. Preis Fr. 1300.–: Henry Daxelhofer, Mitarbeiter N. Berger, Bern. 5. bis 7. Rang: Armin Baumann, Mitarbeiter E. Gräff, A. Kurth, Bern; Röthlisberger & Michel, Mitarbeiter E. Schärer, Bern; Walter Haemmig, Bern.
Jeder Projektverfasser wurde mit Fr. 1200.– fest entschädigt.
Wegen Verstößen gegen die Bauordnung wurden drei Projekte (sie befinden sich im zweiten, sechsten und siebenten Rang) von einer allfälligen Preisverteilung ausgeschlossen. Die übrigen Verstöße gegen das Raum- und Flächenprogramm (drei weitere Projekte!) wurden als Mängel bewertet.

Überbauung «Hardau» in Zürich-Außersihl

62 Entwürfe
1. Preis Fr. 20 000.– und Empfehlung zur Gesamtplanung: Max P. Kollbrunner, Zürich, Mitarbeiter V. Langenegger, Zürich. 2. Preis Franken 18 000.–: Marc Funk & H. U. Fuhrimann, Zürich, Mitarbeiter M. Häfliger, Zürich, W. Ehrensberger, Effretikon. 3. Preis Fr. 15 000.–: Werner Gantenbein, Zürich. 4. Preis Fr. 14 000.–: Otto Glaus & Ruedi Lienhard, Zürich, Mitarbeiter A. Antes, P. Zürcher, E. Bringolf, H. Disler, B. Meyer, A. Braß, H. Martin. 5. Preis Fr. 13 000.–: J. Wassermann, Zürich, Mitarbeiter D. Ernst, W. Isliker. 6. Preis Fr. 10 000.–: Erich Schwyn und Max Hefti, Zürich, in «Studiengruppe für Ortsplanung». 7. Preis Fr. 9000.–: Wolfgang Behles, Armin M. Etter, Jean Messerli, Zürich. 8. Preis Fr. 8000.–: Rolf Limburg und Walter Schindler,



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Richtlinien des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, Bern

tankbau otto schneider zürich OS

frohburgstr. 188 zürich 6 telefon 051 - 26 35 05